

TISCHTENNIS

China-Power beim TTC Düdingen

Der Tischtennisclub Düdingen hat mit Linlin Jin einen Chinesen als Trainer verpflichtet. Der NLA-Spieler von Meister Rio Star Muttenz wirkt zweimal pro Woche in Düdingen. Sein grosses Ziel ist die Nachwuchsförderung.

Linlin Jin ist momentan einer der besten Spieler, die es in der Schweiz gibt. So wurde er in den letzten vier Jahren mit Rio Star Muttenz Team-Schweizer-Meister. In den Jahren 2003 und 2004 holte er sich ebenfalls den Einzeltitel. Nachdem das Reglement geändert worden war und Ausländer an den nationalen Titelkämpfen nicht mehr starten durften, konnte Linlin seinen Titel nicht mehr verteidigen.

Mit der Verpflichtung von Linlin Jin ist Klubpräsident Michel Modoux, der als Sachbearbeiter Medien bei Swiss Table Tennis arbeitet, ein Schachzug gelungen. Der 37-jährige Chinese spricht beinahe perfekte Deutsch und versteht es, mit enorm viel Geschick auf die Spielerinnen und Spieler einzugehen.

11 Jahre in der Schweiz

Linlin hat als kleiner Junge in China mit Sport begonnen, wobei er sich vorerst zwischen Leichtathletik und Tischtennis entscheiden musste. In China spielte er in den Provinzen Hunan und Tenxing. 1997 kam er in die Schweiz zu Liebrüti. Das erstaunt nicht, denn dort spielte die gebürtige Chinesin Tu Dai Yong, Vize-Europameisterin von 1992. Dann löste Liebrüti aus finanziellen Gründen die Herren-Equipe auf und Linlin wechselte für sieben Jahre zu Neuhausen (Meister 1998 und 2000). Seit vier Jahren spielt er bei Rio Star Muttenz und holte in dieser Zeit immer den Titel in der NLA.

Wieso ist er als Trainer in Düdingen gelandet? «Dieser Verein hat sich intensiv um mich bemüht, hat ein Erfolg versprechendes Konzept für die Zu-



Linlin Jin macht es vor, die Nachwuchsspielerinnen Michelle Brügger, Marina und Nadine Brühlhart (von links) beobachten genau.

Urs Baumann

kunft erarbeitet und verfügt über talentierte Nachwuchstalente.» Linlin kann sich vorstellen, in Zukunft einmal als Nachwuchs-Nationaltrainer zu arbeiten, denn er will in der Schweiz bleiben. Zudem arbeitet er mit einer 50-Prozent-Stelle als Verkäufer bei Tischtennis Gubler in Winznau.

Viele Talente

«In der Schweiz hat es viele Nachwuchstalente. Was noch nicht klappt, ist der Schritt zu den Aktiven.» Linlin wirkt bereits bei vielen Trainingslagern, auch mit der Elite-Nationalmannschaft. In Düdingen hat er einen Vertrag für ein Jahr abgeschlossen, mit der Option für weitere Jahre.

Präsident Michel Modoux ist mit der Arbeit des Trainers zufrieden: «Linlin wirkt erst seit dem 4. August bei uns. Mit seinem flotten Auftreten hat er aber bereits alle Klubmitglieder überzeugt.» **EDGAR FAHRNI**

«In zwei Jahren in der NLA»

Die Verpflichtung von Linlin Jin hat einen klaren Hintergedanken: Mit ihm wollen die Düdingerinnen in die NLA aufsteigen.

«Dieses Ziel möchten wir in zwei Jahren erreichen», hofft Präsident Michel Modoux. Bis Ende der letzten Saison spielten Michelle Brügger und Marina Brühlhart als Stammspielerinnen im NLB-Team des TTC Schwarzenburg. Nadine Brühlhart war Ersatz. Alle drei lösten nun für die neue Saison ihre Damenlizenz für ihren Stammverein Düdingen und werden in der 1. Liga spielen. Fest steht bereits, dass nur Unfall oder Krankheit dieses Team vom sofortigen Aufstieg in die NLB abhalten kann.

Auch diese Liga dürfte in einem Jahr nur eine Zwischensta-



Michel Modoux, neuer Präsident des TTC Düdingen.

tion vor dem Aufstieg in die NLA sein. «Wenn diese drei Talente dem Verein treu bleiben, bin ich überzeugt, dass wir bereits in der Saison 2010/2011 im Kampf um den Schweizer-Meister-Titel

mitspielen werden», meint Michel Modoux.

Düdingen hat das Glück, in der Person des ehemaligen Präsidenten Patrick Stampfli über einen ausgezeichneten Sponsorenchef zu verfügen, der sein hoch gestecktes Ziel von 30 000 Franken pro Saison fürs erste Jahr praktisch bereits erreicht hat. «Mit diesem Geld zahlt der Verein nicht nur den Profitrainer, sondern wir investieren auch noch in die Nachwuchsarbeit.» Alles deutet darauf hin, dass das Engagement des Chinesen in den nächsten Jahren ausgebaut wird. Die 45 Klubmitglieder sind überzeugt, dass der richtige Mann gefunden wurde.

Modoux hofft nun sehr, dass dem Verein die drei Toptalente Michelle Brügger, Marina und Nadine Brühlhart möglichst lange erhalten bleiben. **EF**